Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

werd Vnd als die frauw ir sun
leipleich het gepaten also gepar
ſs auch geistleichen in xpo vo
der ved wand der richter
barmt vnd hiess ain sun mit
gaisseln see slachen vnd er=
tretentchen den vierden das
litten see gedultigkleichen durch
got Vnd wolten irs glaube
nicht lassen do enthaupt ma
die lesten drey do furen ir
sell zue den ewigē freuden
Vnd do nun die sun all ge
stuben do tett man die muet
auch vmb den glauben ado
entpfieng got ir aller sell vnd
pracht see zue den ewigen
freuden Nun helffenn vnns
die heyligen vmb got erwe
rffen das er vns geb nach=
disem leben das ewig lebē Amē

Von der liebn frawn sand theo
dora der selmg heiligm ...

Theodora die lieb frau
was gar schon vnd
het ain man der het sey gar
lich vnd sy m auch das ned
der post geists das see als gar
tugentleich mit ain ander lebte
Vnd riett der frauen das
sy ir ee prächt darvmb gevan
sy grasse rew vnd was lang
m dem leyden Vnd ams tags
rait ir man m fremde lant
do pechamt man m woll wem
er was gar edel do gedacht
ir die frau des pesten vnd
bach die frauen klayder
ab Vnd leyt mans klayder
an vnd schayd ir har ab
vnd stelt sich als ain man
Vnd gieng hamleich woll
bechen meil zue ainem here
klaster vnd pat die heren
durch got das see ir den
orden geben Das tett der
abbt mit seiner prueder=
rat Vnd do sy m das klast
tham do fragt ma sey wie
sy hiess do sprach sy zch=
hanss theodorus die lieb frau
was des ordens gar fro=
vnd was tugentleich vnd